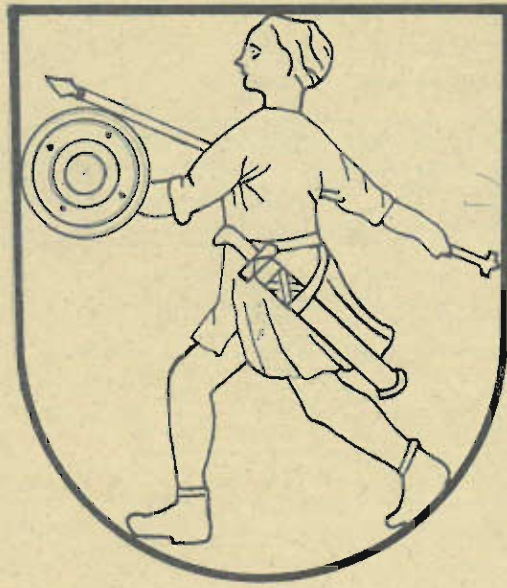


Der Rat der Stadt

+ WILHELMSHAVEN +



Statistischer Jahresbericht

der Stadt Wilhelmshaven

Berichtsjahr 1948

Herausgegeben vom Statistischen Amt

165

64
104
234

B e v ö l k e r u n g s s t r u k t u r .
.....

Die Wohnbevölkerung des Stadtkreises Wilhelmshaven setzt sich in ihrer Struktur zusammen aus den Ortsansässigen und Ortsfremden. Unter dem Begriff "Ortsansässige Bevölkerung" versteht man die Personen, die am Ort einen festen Wohnsitz genommen haben, während die Ortsfremden wie Flüchtlinge, Evakuierte und Ausländer nur vorübergehend in Wilhelmshaven angesiedelt worden sind.

Bis zu Beginn des letzten Krieges bestand die Bevölkerung Wilhelmshavens bis auf einen unbedeutenden Bruchteil aus Ortsansässigen. Erst aufgrund der durch den Krieg bedingten Ereignisse und ihrer Auswirkungen nach Kriegsschluß wurden bedeutende Bevölkerungsumgruppierungen offensichtlich. Während des Krieges war es einmal die kriegsbedingte Aufwärtsentwicklung der ehem. Marinewerft, durch die rd. 8000 Ausländer = 6% der damaligen Gesamtbevölkerung und eine erhebliche Zahl von auswärtigen deutschen Arbeitskräften, nach Wilhelmshaven gebracht wurden; zum andern fanden viele Personen, die in anderen Teilen Deutschlands ihre Wohnstätten durch Kriegseinwirkungen verloren hatten, in Wilhelmshaven einen Zufluchtsort. Nach Beendigung des Krieges verringerte sich die Zahl der Ortsfremden zunächst zwar beträchtlich. Über 7000 Ausländer kehrten in ihre Heimatländer zurück und auch die anderen ortsfremden Arbeitskräfte verliessen infolge Personalabbaus der Werft die Stadt Wilhelmshaven. Dafür jedoch setzte im Jahre 1946 ein unaufhaltsamer Strom von Flüchtlingen ein, trotzdem die Stadt wegen der bedeutenden Zerstörungen durch Kriegseinwirkung nicht aufnahmefähig war. Hinzu kommt die Aufnahme einer erheblichen Zahl von Personen, die unter den Begriff "Evakuierte aus sonstigen Gebieten" fallen. So sind die Zahlen der Ortsfremden in Wilhelmshaven seit der Kapitulation ständig gestiegen. Im Jahre 1948 machte das Anwachsen der Ortsfremden über 50% der Gesamt-Bevölkerungszunahme aus, was zur Folge hatte, daß die Prozentzahlen der Ortsansässigen zur Gesamtbevölkerung gesunken sind (von 88,1% am 1.1.48 auf 86,4% am 31.12.1948), dagegen diejenigen der Ortsfremden ständig im Steigen begriffen waren (von 11.436 = 11,9% am 1.1.1948 auf 13.768 = 13,6% am 31.12.1948). Von den 13,6% Ortsfremden am 31.12.1948 entfielen allein auf Flüchtlinge 8,8%, auf Evakuierte aus sonstigen Gebieten 4,3% und auf Ausländer 0,5%.

Tabelle.

	31.12.48	31.12.47	31.12.46	31.12.45	31.12.39
Wohnbevölkerung.....	101220	96082	90935	89096	125059
davon männlich.....	48130	45082	41511	42129	74439
weiblich.....	53090	51000	49424	46967	50620
Ortsansässige Bevölkerung.	87452	84646	81949	.	.
in % der Wohnbevölkgr.	86,4	88,1	90,1	.	.
Ortsfremde Bevölkerung..	13768	11436	8986	.	.
in % der Wohnbevölkgr.	13,6	11,9	9,9	.	.
davon Flüchtlinge.....	8883	8148	6453	.	.
in % der Wohnbevölkgr.	8,8	8,5	7,1	.	.
Evakuierte.....	4301	2784	1938	.	-
in % der Wohnbevölkgr.	4,3	2,9	2,1	.	-
Ausländer.....	584	504	596	586	-
in % der Wohnbevölkgr.	0,5	0,5	0,7	0,7	-

Anwachsen der Bevölkerungszahlen.

.....

Zu Beginn des Jahres 1948 hatte die Einwohnerzahl des Stadtkreises Wilhelmshaven mit 96082 bereits wieder 78 % des höchsten Vorkriegsstandes (125.059 am 31.12.1939) erreicht. Dieser Prozentsatz steigerte sich im Verlauf des Jahres 1948 auf 81%, das sind 101.220 Einwohner am 31.12.1948. Am 21. Oktober 1948 wurde der 100.000. Einwohner gezählt. Damit wurde Wilhelmshaven innerhalb von 10 Jahren zum zweitenmal Großstadt.

Das Schicksal der ehem. Marinewerft war bis in die jüngste Vergangenheit bestimmend für die Entwicklungen der Bevölkerungszahlen Wilhelmshavens. In Blütezeiten dieser einstigen Rüstungsschmiede erfolgte stets ein unaufhaltsamer Zustrom von auswärtigen Arbeitskräften mit deren Familienangehörigen. Im Jahre 1939 z.B. wuchs die Bevölkerung der Stadt um 17.675 Personen an, das bedeutet eine monatliche Zunahme von durchschnittlich 1475 Personen. Allein 91% dieses Bevölkerungsgewinns resultierte aus dem Wanderungsgewinn, während die restlichen 9% auf den Geburtenüberschuß fielen. Bis zum Ende des Jahres 1940 hielt das Ansteigen der Einwohnerzahlen an, so dass am 31.12.1940 mit 133.041 Einwohnern der bisherige Höchststand seit dem Bestehen Wilhelmshavens erreicht wurde. In den restlichen Kriegsjahren sanken die Bevölkerungszahlen infolge der erhöhten Luftkriegsgefahren und deren Auswirkungen bzw. der Einrichtung von zahlreichen Aussendienststellen der ehem. Marinewerft im In- und Ausland. Die umfangreichsten Abwanderungen von Einwohnern erfolgten in den letzten Wochen des Krieges. Zu Tausenden verliessen die Einwohner, wenn auch größtenteils nur vorübergehend, die Stadt. In dieser Zeit wurde die Einwohnerzahl auf ca. 60.000 geschätzt.

Nach der Kapitulation jedoch setzten der Zustrom bzw. die Rückwanderungen wieder ein. Die Einwohnerzahlen stiegen sprunghaft in die Höhe. Am 31.12.1946 wurden bereits wieder 90.935 Einwohner in Wilhelmshaven registriert. Auch in den folgenden Jahren 1947 und 1948 war ein ständiges Anwachsen der Einwohnerzahlen zu verzeichnen. Erheblich dazu beigetragen haben die entlassenen Kriegsgefangenen, die Rückkehr evakuiert gewesener Wilhelmshavener und die Aufnahme einer beträchtlichen Zahl von Flüchtlingen aus dem Raum östlich der Oder/Neisse-Linie bzw. Evakuierten aus sonstigen Gebieten. Im Jahre 1948 wurde ein Bevölkerungsüberschuß von 5.138 verzeichnet, das bedeutet eine monatliche Zunahme um durchschnittlich 428 Personen. (1947: 5147 = 429 monatlich; 1939: 17675 = 1474 monatlich). Hiervon entfielen 4068 = 79% auf den Wanderungsgewinn (1947: 4445 - 86%;

1939: 16091 = 91%) und 1070 = 21% auf den Geburtenüberschuß (1947: 702 = 14%; 1939: 1584 = 9%). Von der gesamten Bevölkerungszunahme im Jahre 1948 kamen auf Männer 3048 Personen = 59% (1947: 3209 = 62%) und auf Frauen 2090 = 41% (1947: 1938 = 38%).

Fortschreibung der Einwohnerzahlen.

Im Statistischen Amt erfolgt aufgrund der Volkszählungsergebnisses vom 29.10.1946 sowie anhand der Meldescheine über An- und Abmeldungen und der Anzeigen über Geburten und Sterbefälle neben der monatlichen eine tägliche Fortschreibung der Einwohnerzahlen.

	<u>Jahresbilanz:</u>		
	1948	1947	1939
Bevölkerungsstand <u>Jahresbeginn</u>	96082	90935	107334
davon männlich.....	45082	41873	..
weiblich.....	51000	49062	.
Geburten.....	1812	1554	2556
davon männlich.....	957	814	.
weiblich.....	855	740	.
Sterbefälle.....	742	852	972
davon männlich.....	396	467	.
weiblich.....	346	385	.
Zuzüge.....	8906	9577	40383
davon männlich.....	4514	5645	.
weiblich.....	3392	3932	.
Wegzüge.....	3838	5132	24292
davon männlich.....	2027	2783	.
weiblich.....	1811	2349	.
Bevölkerungsstand <u>Jahresende</u>	101220	96082	125059
davon männlich.....	48130	45082	74439
weiblich.....	53090	51000	50620
<u>Bevölkerungszunahme.</u>			
Geburtenüberschuß.....	1070	702	1584
davon männlich.....	561	347	.
weiblich.....	509	355	.
Wanderungsgewinn.....	4068	4445	16091
davon männlich.....	2487	2862	.
weiblich.....	1581	1583	.
Gesamt-Bevölkerungszunahme.....	5138	5147	17675
davon männlich.....	3048	3209	.
weiblich.....	2090	1938	.

Einwohner in verschiedenen Ortsteilen (Randgebiete).

Stimm- bzw. Wahl- bezirk	Einwohner			Familienstand				Religionszuge- hörigkeit			
	ins- gesamt	männl.	weibl.	verh.	gesch.	verw.	ledig	ev.	röm- kath.	an- dere	keine
Alten- groden	3613	1766	1847	1793	42	178	1600	2775	432	64	342
Fedder- warder- groden einschl. Coldewei	15233	7313	7920	7063	279	794	7097	11668	1907	330	1328
Vosslapp	6225	3045	3180	2590	80	200	3355	4784	899	114	428
Rüster- siel	2357	1117	1240	1141	31	157	1028	1938	202	18	199
Aldenbg. Stadt- park- kolonie	2043	959	1084	1062	27	160	794	1665	163	34	181
Neuen- groden	2827	1334	1493	1405	45	163	1214	2115	391	49	272

Einwohner in den Stimm- und Wahlbezirken (Familienstand u. Religion)

Stimm- bzw. Wahl- Bezirk	Einwohner			Familienstand				Religionszugehörig- keit			
	insge- samt	männl.	weibl.	verh.	gesch.	verw.	led.	ev.	rom- kath.	ände- re	keine
1	4281	2115	2166	1976	86	310	1909	3230	707	79	265
2	3863	1746	2117	1903	74	303	1583	3019	492	40	312
3	3639	1662	1977	1839	63	312	1425	2897	437	45	260
Wbz.	11783	5523	6260	5718	223	925	4917	9146	1636	164	837
4	3161	1461	1700	1578	67	278	1238	2387	420	34	320
5	3653	1740	1913	1559	75	248	1771	2913	491	63	186
6	4142	1910	2232	1945	96	318	1783	3233	498	36	375
Wbz.	10956	5111	5845	5082	238	844	4792	8533	1409	133	881
7	3928	1902	2026	1901	80	269	1678	3095	412	54	367
8	3319	1504	1815	1680	59	273	1307	2528	383	29	379
9	3464	1670	1794	1706	59	195	1504	2658	396	27	383
Wbz.	10711	5076	5635	5287	198	737	4489	8281	1191	110	1129
10	4387	2123	2264	2230	81	296	1780	3154	368	112	753
11	2334	1091	1243	1320	28	240	746	1703	132	17	482
12	3013	1386	1627	1570	48	275	1120	2368	249	22	374
Wbz.	9734	4600	5134	5120	157	811	3646	7225	749	151	1609
13	3278	1499	1779	1723	65	231	1259	2482	454	36	306
14	4458	2214	2244	2214	86	360	1798	3339	637	53	429
15	4155	2054	2101	2045	76	371	1663	3214	509	66	366
Wbz.	11891	5767	6124	5982	227	962	4720	9035	1600	155	1101
16	3021	1369	1652	1506	65	225	1225	2410	326	41	244
17	2713	1267	1446	1400	48	331	934	2107	299	61	246
18	2827	1334	1493	1405	45	163	1214	2115	391	49	272
19	2357	1117	1240	1141	31	157	1028	1938	202	18	199
Wbz.	10918	5087	5831	5452	189	876	4401	8570	1218	169	961
20	2963	1424	1539	1343	49	202	1369	2365	271	64	263
21	4093	1934	2159	2148	58	269	1618	2956	783	32	322
22	2043	959	1084	1062	27	160	794	1665	163	34	181
23	1057	525	532	479	8	63	507	831	160	2	64
Wbz.	10156	4842	5314	5032	142	694	4288	7817	1377	132	830
24	3613	1766	1847	1793	42	178	1600	2775	432	64	342
25	3947	1931	2016	1909	62	214	1762	3106	427	83	331
26	4520	2153	2367	2041	89	235	2155	3478	595	65	382
Wbz.	12080	5850	6230	5743	193	627	5517	9359	1454	212	1055
27	3798	1831	1967	1670	72	211	1845	2848	496	116	338
28	2968	1398	1570	1443	56	134	1335	2236	389	66	277
29	3481	1718	1763	1437	39	110	1895	2714	462	73	232
30	2744	1327	1417	1153	41	90	1460	2070	437	41	196
Wbz.	12991	6274	6717	5703	208	545	6535	9868	1784	296	1043
ge- samt	101220	48130	53090	49119	1775	7021	43305	77834	12418	1522	9446

Der Altersaufbau der Wilhelmshavener Bevölkerung.

Vergleicht man die Altersgruppen der Wilhelmshavener Bevölkerung von 1933, 1939 und 1948 miteinander, so gewinnt man die Erkenntnis, wie außerordentlich groß die Einbußen durch die beiden letzten Kriege und die dazwischen liegenden Krisenzeiten gewesen sind. Vorwiegend auf der Männerseite zeigt sich dieser Bevölkerungsverlust am deutlichsten. Hier haben Geburtenausfall, Kriegstod, Kriegsgefangenschaft und Fortzug das Altersbild der Wilhelmshavener Bevölkerung negativ beeinflußt. Besonders auffällig prägt sich der starke Verlust an männlichen Einwohnern zwischen dem 20. und 40. Lebensjahr aus.

Tabelle.

Altersgruppen	16.6.1933	17.5.1939	31.12.1948
unter 6 Jahre.....	6286	11924	9761
davon männlich...	3193	6177	4958
weiblich....	3093	5747	4803
in % der Ges.Bev.....	8,2	11,5	9,7
6 bis unter 14 Jahre...	9247	9942	15846
davon männlich...	4702	4994	8074
weiblich...	4545	4948	7772
in % der Ges.Bev.....	12,1	9,6	15,7
14 bis unter 20 Jahre..	6261	9139	7404
davon männlich...	3180	4894	3659
weiblich...	3081	4245	3745
in % der Ges.Bev.....	8,2	8,8	7,3
20 bis unter 25 Jahre..	8371	7972	6474
davon männlich...	4758	4152	2931
weiblich	3613	3820	3543
in % der Ges. Bev....	10,9	7,7	6,4
25 bis unter 30 Jahre..	8539	14004	7077
davon männlich...	4797	8443	2986
weiblich...	3742	5561	4091
in % der Ges.Bev.....	11,2	13,5	7,0
30 bis unter 40 Jahre..	12519	19512	14971
davon männlich...	6262	10974	6624
weiblich...	6257	8538	8347
in % der Ges. Bev....	16,3	18,8	14,8
40 bis unter 45 Jahre..	5626	6613	8466
davon männlich...	2560	3155	4183
weiblich...	3066	3458	4283
in % der Ges.Bev.....	7,4	6,4	8,4
45 bis unter 50 Jahre..	4947	6136	7359
davon männlich...	2481	2977	3602
weiblich...	2466	3159	3757
in % der Ges.Bev.....	6,4	5,9	7,3

Altersgruppen	16.6.1933	17.5.1939	31.12.1948
50 bis unter 60 Jahre..	7955	9525	11627
davon männlich...	4065	4845	5257
weiblich...	3890	4680	6370
in % der Ges.Bev.....	10,4	9,1	11,3
60 bis unter 65 Jahre..	2632	3540	4457
davon männlich...	1334	1793	2197
weiblich...	1298	1747	2260
in % der Ges.Bev.....	3,4	3,4	4,4
über 65 Jahre.....	4195	5545	7778
davon männlich...	1973	2736	3659
weiblich...	2222	2809	4119
in % Ges.Bev.....	5,5	5,3	7,7
-----	-----	-----	-----
Altersgruppen zus.....	76578	103842	101220
davon männlich...	39305	55130	48130
weiblich...	37273	48712	53090
in % der Ges.Bev.....	100,0	100,0	100,0
-----	-----	-----	-----

Die vorstehende Tabelle wird wie folgt erläutert :

Die Anzahl der unter 6 Jahre alten Kinder war bis 1933 auf 8,2 % der Gesamtbevölkerung gesunken. Nach einem Wiederaufsteigen auf 11,5 % im Jahre 1939, hervorgerufen durch die staatlich angeregte Geburtenfreudigkeit, ging dieser Prozentsatz im Jahre 1948 auf 9,7 % zurück. Ein ähnliches Bild ergab sich bei der Entwicklung der Altersgruppe von 6 bis unter 14 Jahren, jedoch mit dem Unterschied, daß bei dieser Gruppe der Tiefpunkt im Jahre 1939 mit einem Anteil von 9,6 % an der Gesamtbevölkerung durchschritten wurde, während sich ihr Anteil im Jahre 1948 - infolge der Geburtensteigerung von 1934 an - auf 15,7 % erhöhte. Die Anteilsziffer der Altersgruppen zwischen 14 und 40 Jahren war 1948 niedriger als in allen vorhergehenden Jahren.

Dagegen war die relative Besetzung der Altersgruppen von 40 und mehr Jahren 1948 durchweg höher als früher. Es ist unverkennbar, daß die Bevölkerung der Stadt Wilhelmshaven fortschreitend überaltert ist. Zwar ist in Wilhelmshaven der prozentuale Kinderanteil gegenüber 1939 angestiegen, aber der Anteil der Alten hat auf Kosten der Mitte noch weiter beträchtlich zugenommen. Die nachstehende Tabelle veranschaulicht den Grad der Überalterung der Wilhelmshavener Bevölkerung :

Zeitpunkt	Von je 100 der Gesamtbevölkerung waren	
	unter 40 Jahre alt	40 u. mehr
Volkszählung 1933.....	67,9	33,1
Volkszählung 1939.....	69,9	30,1
31.12.1948.....	61,9	39,1

Die folgende Gegenüberstellung führt jedoch vor Augen, daß die Überalterung der Wilhelmshavener Bevölkerung prozentual gesehen nicht so groß ist wie in anderen Städten :

Stadt und Zeitpunkt	Von je 100 der Gesamtbevölkerung waren	
	unter 40 Jahre alt	40 u. mehr
Wilhelmshaven, 1948.....	61,9	39,1
Bremen, 1946.....	56,3	43,7
Berlin, 1946.....	46,4	53,6

Verhältnisse der männlichen zu den weiblichen Personen.

Altersgruppen	Weibliche auf 1000 männliche Personen		
	1933	1939	1948
unter 6 Jahre.....	969	930	968
6 bis unter 14 Jahre....	967	990	963
14 bis unter 20 Jahre....	969	869	1025
20 bis unter 25 Jahre....	759	920	1208
25 bis unter 30 Jahre....	780	659	1369
30 bis unter 40 Jahre....	999	779	1261
40 bis unter 45 Jahre....	1198	1095	1024
45 bis unter 50 Jahre....	994	1060	1044
50 bis unter 60 Jahre....	956	965	1211
60 bis unter 65 Jahre....	977	978	1025
über 65 Jahre.....	1127	1026	1126
Altersgruppen zusammen...	948	884	1103

Die natürliche Bevölkerungsbewegung.

Die natürliche Bevölkerungsbewegung in Wilhelmshaven nahm im Jahre 1948 in zunehmendem Masse einen günstigen Verlauf. Nach der Vergl. Städtestatistik hatte Wilhelmshaven 1948 von allen Großstädten der britischen und amerikanischen Zone die dritthöchste Geburtenziffer, nämlich 18,4 Personen auf 1000 Einwohner, und die zweitniedrigste Sterbeziffer mit 7,5 Personen auf 1000 Einwohner. Im gleichen Zeitraum wies Wilhelmshaven den zweitgrößten Geburtenüberschuß aller Großstädte, d.s. 10,9 Personen auf 1000 Einwohner, auf. In der Säuglingssterblichkeit nimmt Wilhelmshaven mit 5,0 Personen auf 100 Lebendgeborene ebenfalls den zweitniedrigsten Rang ein.

Geburten.

Die Geburtenziffer erhöhte sich zwar, auf 1000 Einwohner berechnet, von 16,2 im Jahre 1947 auf 18,4 im Jahre 1948, jedoch wurde der Stand von 1939 mit 22,0 noch nicht wieder erreicht. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß sich die Zahlen der unehelich Geborenen wieder normalisieren. Waren es 1946 von 100 Lebendgeborenen noch 19,1 Kinder, die unehelich geboren wurden, so verringerte sich diese Zahl im Jahre 1947 auf 11,7 und 1948 auf 9,2. Allerdings konnten auch hier noch keine Angleichungen an die Vorkriegsverhältnisse erzielt werden. (1939: 5,4 auf 100 Lebendgeborene). Die Zahlen der Totgeburten haben sich gegenüber früher in gleichen Bahnen gehalten.

Tabelle:

	1948	1947	1946	1939
Lebendgeborene überhaupt...	1812	1554	1920	2556
davon männlich.....	957	814	972	1295
weiblich.....	855	740	948	1261
auf 1000 Einwohner.....	18,4	16,2	21,1	22,0
Ehelich Geborene.....	1646	1372	1553	2418
davon männlich.....	865	718	800	1236
weiblich.....	781	654	753	1182
auf 100 Lebendgeborene...	90,8	88,3	80,9	94,6
Unehelich Geborene.....	166	182	367	138
davon männlich.....	92	96	172	59
weiblich.....	74	86	195	79
auf 100 Lebendgeborene...	9,2	11,7	19,1	5,4
Totgeburten.....	41	39	47	60
auf 100 Geborene.....	2,3	2,5	2,4	2,3

Sterbefälle.

Erfreulich ist das Sinken der Sterbeziffern. Im Jahre 1939 starben von 1000 Einwohnern 9,3, 1940 = 13,4, 1946 = 10,5, 1947 = 8,9 und 1948 7,5 Personen. Die Säuglingssterblichkeit ging 1948 ebenfalls zurück, nämlich auf 5,0 von 100 Lebendgeborenen (1939 = 6,3, 1940 = 5,8, 1946 = 9,6, 1947 = 9,1).

Tabelle :

	1948	1947	1946	1939
Gestorbene überhaupt...	742	852	955	972
davon männlich...	396	467	528	.
weiblich...	346	385	427	.
auf 1000 Einwohner....	7,5	8,9	10,5	9,3
Gestorbene unter 1 Jahr	91	141	184	161
auf 100 Lebendgeborene	5,0	9,1	9,6	6,3
Gestorbene über 1 Jahr	651	711	771	811
auf 100 Gestorbene...	87,7	83,5	80,7	83,3
Gestorbene nach Todesarten:				
Typhus und Paratyphus	-	1	1	.
Scharlach.....	3	-	-	.
Keuchhusten.....	4	4	1	.
Diphtherie.....	5	16	38	.
Tuberkulose.....	39	42	50	.
Krebs.....	140	136	138	.
Gehirnbluten.....	45	67	73	.
Herzkrankheiten.....	141	186	83	.
Lungenentzündung.....	28	60	72	.
Altersschwäche.....	42	70	119	.
Darmkatarrh.....	1	1	-	.
Verunglückung.....	29	24	31	.
Selbstmord.....	23	17	13	.
andere Ursachen.....	242	228	336	.

Eheschliessungen und Ehescheidungen.

	1948	1947	1946	1939
Eheschliessungen.....	1023	809	761	1350
auf 1000 Einwohner...	10,1	8,4	8,4	11,6
Ehescheidungen.....	361	264	217	.

Die Wanderungsbewegung in Wilhelmshaven von 1939 bis 1948.

Eine starke Wanderung der Bevölkerung trat in der Jadestadt im besonderen Maße in Erscheinung. Infolge der schnellen Entwicklung der Marinewerft und Steigerung des Rüstungspotenzials erfolgte ab 1937 ein starker Zuzug von Arbeitskräften mit ihren Familien und erreichte im Jahre 1939 den höchsten Stand. Insgesamt zogen im Jahre 1939 40383 Personen = 32,3 % der Gesamtbevölkerung zu und 24156 Personen = 19,4 % fort, mithin ein Wanderungsgewinn von 16227 Personen, das sind 12,9 % der Gesamtbevölkerung. In den nachfolgenden Kriegsjahren zeigte die jährliche Zuwanderung eine stetig fallende Tendenz. Dagegen stieg die Abwanderung bis zum Jahre 1943 durch Dienstverpflichtung, Arbeitsplatzwechsel und Evakuierung der Wilhelmshavener Bevölkerung erheblich an und lag ab 1941 bis 1943 über der Zahl der Zugewanderten. Ein Wanderungsgewinn war während des Krieges nur noch in den Jahren 1940 und 1944 zu verzeichnen.

Tabelle.

	1939	1940	1941	1942	1943	1944
Zugang	40383	36697	29722	21252	18224	13248
Abgang	24156	29855	30879	24160	24415	12802
Wanderungsgewinn	++16227	+6842	-1157	-2908	-6191	+ 446
Wanderungsverl.	-					

In den letzten Kriegswochen und in der ersten Zeit nach der Kapitulation war eine einwandfreie Führung der Wanderungsstatistik nicht möglich, da die Wanderungen von den Einwohnern in den meisten Fällen nicht gemeldet wurden. Daher kann für das Jahr 1945 ein Saldo der Zu- und Abgänge nicht angegeben werden.

Von den im Berichtsjahr 1948 zugezogenen 7906 Personen kamen 48,7 % aus der britischen Zone, 20,9 % aus der russischen Zone, 5,3 % aus der amerikanischen Zone und 1,5 % aus der französischen Zone, aus dem Ausland 4,5 %. Aus der Kriegsgefangenschaft kehrten 1518 Personen = 19,2 % der Gesamtwanderung nach Wilhelmshaven zurück. Bei den Zugewanderten handelt es sich um ca. 50 % ortsfremde Personen (Flüchtlinge, Evakuierte und Ausländer). Von den Abgewanderten ist der größte Teil = 66,1 % in das übrige Gebiet der britischen Zone verzogen, davon blieben 6,6 % innerhalb des oldenburgischen Verwaltungsbezirks. 8,6 % zogen in die russische

Zone und 6,7 % aller Fortgezogenen sind ins Ausland abgewandert. Mit unbekanntem Abwanderungsziel meldeten sich 7,4 % ab. Der Rest der Fortzüge = 11,5 % entfällt auf die amerikanische bzw. französische Zone.

Die Wanderungsbilanz zeigt ab 1944 einen stetigen Wanderungsgewinn. Hierbei überstiegen die Zahlen der männlichen Personen die der Frauen beträchtlich.

Wanderungsbewegung.

Zuzüge	31.12.46	31.12.47	31.12.48
Gesamt	15573	9577	7906
dav.männl.D...	-	5592	4439
" A...	-	28	75
weibl.D...	-	3925	3293
" A...	-	32	99
auf 1000 Einw...	171,2	99,7	78,1
<u>Wegzüge</u>			
Gesamt.....	12190	5132	3838
dav.männl.D...	-	2733	1986
" A...	-	29	41
weibl.D...	-	2340	1746
" A...	-	30	65
auf 1000 Einw...	132,8	53,4	37,9
<u>Umzüge</u>			
Gesamt.....	-	10238	10552
dav.männl.D...	-	4871	5200
männl.A...	-	22	35
weibl.D...	-	5328	5290
" A...	-	17	27
auf 1000 Einw.	-	106,5	104,2

D = Deutsche
A = Ausländer

Wanderung nach Herkunft und Ziel.

Jahr	Verw. Bez. Oldenburg	übrige brit. Zone	Am. Zone	Franz. Zone	Russ. Zone	Ausl.	Kriegsgef.	unbekannt
1948								
Zuzüge	508	3443	418	117	1647	355	1518	-
Wegzüge	256	2282	334	94	332	257	-	283

Die Flüchtlinge und Evakuierten.

Als nach der Kapitulation im Jahre 1945 durch Ausweisungen von deutschen Staatsangehörigen aus dem Ausland, insbesondere aber aus den von Polen besetzten deutschen Gebieten östlich der Oder und Görlitzer Neiße ein sich ständig steigender Flüchtlingsstrom nach dem Westen einsetzte, mußte auch Wilhelmshaven eine erhebliche Anzahl von Flüchtlingen aufnehmen, obwohl Wilhelmshaven über 60 % seines Wohnraums durch Luftangriffe verloren hat. Hinzu kam die Unterbringung von Evakuierten aus den sonstigen Gebieten, das sind die Personen, die durch Kriegereignisse ihren ursprünglichen Wohnsitz verloren und in Wilhelmshaven Unterkunft bezogen haben (1948 = 4301 Personen = 4,3 % der Wohnbevölkerung). Am 31.12.46 betrug die Zahl der Flüchtlinge bereits 6455 = 7,1 % der Wohnbevölkerung. Auch in den Folgejahren hielt der Flüchtlingsstrom weiter an. Die Zahlen erhöhten sich 1947 auf 8148 = 8,5 % und 1948 auf 8383 = 8,8 % der Gesamtbevölkerung.

Die Unterbringung der Flüchtlinge stellte für den Rat der Stadt infolge der Wohnraumnot in Wilhelmshaven ein besonders schwerwiegendes Problem dar. Die ehem. Kasernen und Wehrmachtsbaracken waren bereits vor der Ankunft der Flüchtlinge zum größten Teil mit Ausgebombten und evakuierten Personen belegt, so daß die Unterbringung der Flüchtlinge selbst in diesen Gebäuden schwierig war. Durch die ständigen Bemühungen des Rates der Stadt konnte inzwischen der größere Teil der Flüchtlinge in private Wohnungen eingewiesen werden. Darüber hinaus wurden die Wohnraum- und Lebensverhältnisse, namentlich auch in sozialer Hinsicht, der noch in Kasernen und Baracken wohnenden Flüchtlinge wesentlich gebessert. Ausgesprochen primitive und menschlich unmögliche Wohnraumverhältnisse bestehen für die Flüchtlinge in Wilhelmshaven nicht mehr.

Von den 8383 Flüchtlingen am 31.12.48 wohnten 92,1 % im ehem. Reichsgebiet östlich der Oder-Neiße. Von ihnen stellten die Schlesier mit 4200 Personen = 47,2 % und die Ostpreußen mit 1507 Personen = 16,5 % aller Flüchtlinge die stärksten Gruppen. Aus dem Ausland kamen 7,9 %, von denen fast die Hälfte aus der Tschecho-

slowakei ausgewiesen worden sind.

Die Flüchtlinge nach heimatlichen Regierungsbezirken.

	1948	1947	1946
Flüchtlinge insgesamt	8883	8148	6453
in % der Wohnbev.....	8,8	8,5	7,1
davon aus:			
Reg.Bez. Köslin	383	334	253
" " Stettin	693	619	655
" " Grenzland Po- sen/Westpr.	1081	1045	967
" " Frankfurt/ westl.Oder	319	311	333
" " Liegnitz/ östl. Görlitzer Neiße	574	540	645
" " Breslau/östl. Görlitzer Neiße	2008	1938	940
" " Oppeln und Kattowitz	1618	1548	1202
Provinz Ostpreußen	1507	1148	921
Österreich	108	108	106
Ungarn	3	1	1
Tschechoslowakei	346	341	261
Jugoslawien	22	22	1
Rumänien	12	6	2
andere nicht gen. Gebiete	209	187	136

Evakuierte nach heimatlichen Besatzungszonen.

	1948	1947	1946
Evakuierte insgesamt	4301	2784	1938
in % der Wohnbev.....	4,3	2,9	2,1
davon			
Brit.Bes.Zone.....	444	416	240
Amerkan.Bes.Zone.....	367	200	211
Franz.Bes.Zone.....	147	90	107
Russ.Bes.Zone.....	3343	2078	1380

Stand der Ausländer in Wilhelmshaven.

Im Jahre 1945 wurden in Wilhelmshaven 586 Ausländer registriert. Der größte Teil davon war bereits aufgrund einer Arbeitsverpflichtung schon während des Krieges nach Wilhelmshaven zugezogen und nach dem Zusammenbruch hier verblieben. Im wesentlichen hat sich die Gesamtzahl der Ausländer in den Jahren von 1945 bis 1948 kaum verändert, denn 92 Abgängen standen 90 Zugängen gegenüber. Am Ende des Jahres 1948 betrug die Zahl der Ausländer 584, davon waren 294 männlichen und 290 weiblichen Geschlechts. Eine Übersicht über die Herkunftsländer gibt die nachstehende Tabelle.

A u s l ä n d e r

Herkunftsland	Anzahl der Ausländer			1945
	1948	1947	1946	
Afrika.....	3	3	-	-
Argentinien.....	1	2	-	-
Belgien.....	13	14	-	-
Brasilien.....	4	2	-	-
Canada.....	-	1	-	-
China.....	1	1	-	-
Dänemark.....	4	2	-	-
England.....	2	1	-	-
Estland.....	13	10	-	-
Frankreich.....	14	10	-	-
Holland.....	142	145	-	-
Iran.....	1	1	-	-
Italien.....	38	48	-	-
Jugoslawien.....	65	36	-	-
Lettland.....	15	11	-	-
Litauen.....	15	1	-	-
Luxemburg.....	1	-	-	-
Mexiko.....	-	1	-	-
Oesterreich.....	105	91	-	-
Polen.....	18	8	-	-
Rumänien.....	17	16	-	-
Schweden.....	-	-	-	-
Schweiz.....	3	3	-	-
Staatenlos.....	64	58	-	-
Tschechoslowakei	20	16	-	-
Türkei.....	3	2	-	-
UdSSR.....	6	8	-	-
Ukraine.....	5	2	-	-
Ungarn.....	4	3	-	-
Ungeklärt.....	3	3	-	-
USA.....	4	8	-	-
Ausländer insges.	584	504	596	586
davon männlich	294	253	327	299
weiblich	290	251	269	287

Entlassene Kriegsgefangene.

	Vierteljahre 1948				Entl. insges.
	1.	2.	3.	4.	
Entl. Kriegsgef. insges.....	572	396	258	292	1518
davon aus England.....	213	161	51	41	466
Frankreich...	283	98	106	129	616
USA.....	3	2	2	-	7
UdSSR.....	65	129	94	56	344
Belgien.....	2	-	-	-	2
Italien.....	1	1	-	-	2
Holland.....	-	-	-	1	1
CSR.....	3	-	-	9	12
Dänemark.....	-	-	-	-	-
Luxemburg....	-	-	-	-	-
Polen.....	1	-	-	2	3
Jugoslawien..	1	5	5	53	64
Bulgarien....	-	-	-	1	1